



Fotos: HP



»» **COOLTOWN.** Hewlett-Packard will eine neue Welt erschaffen. Dort kommunizieren nicht nur Menschen, sondern auch Sachen miteinander.

ALLTAG IM NETZ

Sean Foster öffnet die schwere Eichenholztür und betritt den Tagungsraum. Er muss heute institutionellen Investoren sein Geschäftskonzept verkaufen. Im Gepäck hat Foster nur sein Mobiltelefon – weder gedruckte Pläne noch Präsentationsfolien stecken in der Aktentasche. Selbst auf Visitenkarten verzichtet Foster. Denn was er braucht, steckt in seinem Mobiltelefon: Ein Tastendruck genügt, und der Businessplan wird samt Visitenkartendetails

per Funk an die Laptops der anwesenden Banker gesendet. Das Handy schickt die gründlich vorbereitete Präsentation an das im Tagungsraum installierte Projektionssystem – und fungiert gleichzeitig als Fernbedienung.

Sean Foster ist Einwohner von Cooltown, einem Forschungsprojekt der Computerfirma Hewlett-Packard (HP). Cooltown existiert bisher nur in den Köpfen der HP-Forscher im kalifornischen Palo Alto und in ihren Thesen-

Autofahren: In Cooltown verständigen sich Sachen miteinander. Fahrzeuge empfangen z.B. das Grün-Signal der Ampel.

